



zum Kern des Problems zurückzuführen. Der Brief, den der Führer an Daladier richtete und der im Wortlaut bekannt ist, begründet noch einmal den klaren deutschen Rechtsstandpunkt und zeigt eindeutig den Weg zum Frieden: die möglichen Zustände an unserer Ostgrenze müssen besichtigt werden, Danzig und der Korridor müssen an Deutschland zurück.

Der Briefwechsel mit London, der durch die gestern abend dem englischen Botschafter übergebene deutsche Mitteilung fortgesetzt wird, liegt bisher nicht im Wortlaut vor. Die getriggerten Ausführungen Chamberlains zeigen aber klar, daß der Führer hier nicht nur die Lösung des deutsch-polnischen Problems um die Erhaltung des Friedens willen gebietet, sondern daß er darüber hinaus ein noch größeres Ziel aufgesetzt hat: den dauernden und sicheren Frieden, den Europa braucht und im Rahmen dieses Gesamtzieles eine wirksame und dauernde deutsch-englische Verständigung. Das liegt vollkommen auf der bisherigen Linie der Politik des Führers. Eine solche dauernde deutsch-englische Verständigung, durch die jede Abtrennung der Wege beider Länder ein für allemal verhindert werden sollte, ist immer wieder von Deutschland angestrebt worden. Wenn die Besätze nicht zum Ziele führen, so ist das nicht die Schuld Deutschlands. Chamberlain hat nun in seiner getriggerten Rede dieser Zielsetzung des Führers zugestimmt. Er hat das Fernziel also

bejaht, er hat aber zugleich gezeigt, daß zwischen den beiden Forderungen und zwischen dem Heute und dem Fernziel die ungelöste deutsch-polnische Frage steht. Damit hat der englische Ministerpräsident erneut bewiesen, wie sehr wir im Recht sind, wenn wir immer die Notwendigkeit einer schnellen Lösung der deutsch-polnischen Frage betonen und in den Vordergrund stellen. Aber gerade dieser klaren und klaren Lösung der deutsch-polnischen Frage, eine Lösung, die nicht nur unsere Ehre und unsere gegenseitigen Hoffnungen fördern, sondern die die Engländer immer wieder durch ihren Sianco-Schach an Polen und durch ihr immer neues Bekenntnis zum englisch-polnischen Garantievertrag. Man kann aber nicht das Fernziel bejahen und das Rahziel, das erst einmal erreicht sein muß, ehe der Marsch zum größeren Ziel angetreten werden kann, verneinen. Das ist ein Unding, es ist eine Falschung, das sollte man doch auch wohl in London erkennen, an der schließlich alles scheitern müßte. Es ist deshalb auch vollkommen richtig, wenn Chamberlain zu Beginn seiner Rede ausführte, es wäre falsch, zu sagen, daß die Gefahr sich schon verringert habe. Die Spannung kann auf solche Weise nicht beseitigt werden. Sie wird ebenso lange anhalten, solange die unhaltbaren Zustände im Osten des Reiches andauern. An unserer festen Entschlossenheit aber, diese Gefahr auszuschalten und ein für allemal zu beseitigen, zu zweifeln, wäre ein verhängnisvoller Irrtum.

## Polen unterbricht Zugverkehr mit Danzig

Züge anhalten und ausbleiben. — Nachdrückliche Botschaften der Danziger Regierung in Warschau.

Danzig, 30. Aug. (Zunfmeldung). Am heutigen Nachmittag ist eine Reihe von fahrplanmäßigen Zügen in Danzig nicht erschienen. Unter anderem sind mehrere Züge und Personenzüge, die für den Verkehr Danzig und Zeeho, sowohl mit dem Hinterland, als auch mit dem Reich und insbesondere mit Ostpreußen von großer Bedeutung sind, in Polen zurückgehalten worden.

Es handelt sich, wie wir erfahren haben, u. a. um den D-Zug 804, der um 16.27 Uhr Danzig fahrplanmäßig in Richtung Marienburg verließ, dort aber nicht eintraf, da er in Dirschau zurückgehalten worden war. Infolgedessen ist auch der entsprechende Gegenzug um 09.00 Uhr ab Marienburg ausgefallen, da der notwendige Personal nicht vorhanden war, so daß die Reisenden, die von Dirschau nach Danzig wollten, in Marienburg zurückbleiben mußten. Der erwähnte Umstand besteht darin, daß der für die Verbindung mit dem Reich und Ostpreußen lebenswichtige D-Zug 823, der um 18.03 Uhr in Danzig eintrafen sollte, nicht pünktlich eintraf, da er ebenfalls in Dirschau zurückgehalten und ausbleiben mußte. Das gleiche gilt für den Personenzug 828, der um 15.00 Uhr in Danzig eintrafen sollte.

Weitere Züge, die von Danzig nach Gdingen verkehren, sind von dort mit geringerer Wagenzahl und absolut besetzten Lokomotiven zurückgekommen.

Man scheint sich vollständig nicht um die klaren darüber zu sein, daß die von Polen keine Berufsleistungen unter den inabeneinander Rechtsnormen der Reichsangehörigen abgefordert werden können, und unter Umständen recht unannehmliche Folgen zu haben, wenn es möglich vorüber ist. Man hat bei Einbruch, daß die Reichsangehörigen Zentralbehörden ungenügend der fortwirkenden Desorganisation der inneren polnischen Verwaltung auch auf diesem lebenswichtigen Gebiet des Verkehrsweins nicht mehr Herr der Lage sind. Im Interesse der lebenswichtigen Berufsleistungen werden die Danziger Regierung noch in den nächsten Tagen die polnische Regierung nachdrücklich auf die Bitte zurückzuführen, die polnischen Eisenbahnbehörden hinsichtlich

nach Zugbesetzung personal gestellt. Der Zug gehört zu den durch den deutsch-polnischen Staatsvertrag garantierten Verbindungen zwischen Ostpreußen und dem übrigen Deutschen Reich. Das Verhalten Polens ist somit sowohl eine Verletzung dieses Staatsvertrages, als auch der auf den deutsch-polnischen Staatsvertragskonferenz in Warschau dieses Staatsvertrages getroffenen Vereinbarungen.

### Personenzug Bromberg-Schneidemühl zurückgehalten.

Schneidemühl, 30. Aug. (Zunfmeldung). Der fahrplanmäßige Personenzug Bromberg-Schneidemühl, der kurz nach 17 Uhr in Schneidemühl eintraf, hat am Dienstag letzten Bestimmungsbahnhof nicht mehr erreicht. Wie leit Zagen, so wurde auch gestern (Dienstag), wieder mit diesem Zuge eine große Anzahl von Flüchtlingen erwartet. Auf wiederholte Anrufe von Bahnhofs-Schneidemühl gab der polnische Grenzbahnhof keine Antwort. Erst am Morgen sind hin zum Bahnhof zurück, der Zug wurde Bestimmungsbahnhof. Dann ist die Verbindung ab und es waren von den Polen keinerlei Auskünfte worden zu erhalten. Um das Schicksal der Flüchtlinge besteht die größte Besorgnis.

Mit mehr als einhundert Bestimmungsbahnhof laut dann von jenseits der Grenze kurz vor Mitternacht ein anderer Zug eintraf, der ebenfalls wieder eine große Anzahl von Flüchtlingen mit sich führte. Es läßt sich kaum mit Bestimmtheit behaupten, was sich abspielte, denn die Wagenführer sind östlich. Weitaus veranlagte Kinder, verarmte Frauen; furchtbar der Anblick, als sie getrennt eine Geheiß, die in der polnischen Halle mahlsam geworden ist, in ihre Heimat nehmen und für ihren sofortigen Abtransport in gräßliche Weise losger.

## Über 5000 Flüchtlinge in Schneidemühl.

Schweikern vom NSR-Bahnbediensteten berichten. — Flüchtlingselend. — Kinder von den Polen mißhandelt. — Nur noch über die rettende Grenze.

Schneidemühl, 30. Aug. Täglich treffen in Schneidemühl deutsche Flüchtlinge aus Polen ein, die der bittersten Not entronnen, von den Schweikern des NSR-Bahnbediensteten sichtlich betreut werden. Kinder und Frauen werden sich vorzugsweise an die unermüdeten Helferinnen. Angekommen wird hier Tag und Nacht gearbeitet.

In drei Schichten mußte der Tag aufgeteilt werden, und auch dann noch schaffen die einmüdeten Frauen weit über die für sie schlaueste Zeit. Nicht mit acht Stunden ist es bei unerer Arbeit getan. Es gab Tage, wo alle drei Schichten 20 und mehr Stunden zu arbeiten hatten. Mit der Arbeit allein konnte man nicht helfen, sondern wir mußten bei unierer Tätigkeit auch das Herz brechen lassen. So beschränkte die NSR-Schweikern vom Bahnhof Schneidemühl, Gerüstlerner Schicksale sind die Flüchtlinge, die aus dem Gebiet der Kinder von den polnischen Krawatten Kommissar über ihre Scholle, an der sie mit ganzer Herzen hängen, verlassen mußten, haben hier zum ersten Male die Möglichkeit, all das, was an seelischer Bebrängnis an ihnen läßt, frei und offen mitzuteilen. Am erschütternden ist wohl, daß die kleinen Kinder von den polnischen Krawatten Kommissar über ihre Scholle, an der sie mit ganzer Herzen hängen, verlassen mußten, haben hier zum ersten Male die Möglichkeit, all das, was an seelischer Bebrängnis an ihnen läßt, frei und offen mitzuteilen. Am erschütternden ist wohl, daß die kleinen Kinder von den polnischen Krawatten Kommissar über ihre Scholle, an der sie mit ganzer Herzen hängen, verlassen mußten, haben hier zum ersten Male die Möglichkeit, all das, was an seelischer Bebrängnis an ihnen läßt, frei und offen mitzuteilen.



Sir Kenzie Henderson aus London zurück. Der englische Botschafter in Berlin, Sir Kenzie Henderson, der dem englischen Premierminister Chamberlain eine Mitteilung überbracht hatte, kehrt im Flugzeug nach Berlin zurück. Unter Bild sieht der Botschafter bei seiner Ankunft auf dem Flughafen Tempelhof. Unmittelbar darauf wurde Henderson vom Führer empfangen. (Weltbild - A.)

### Verbot der Kommunistischen Partei Frankreichs?

Frankzösische Presse mit Zensurverfahren.

Paris, 30. Aug. (Zunfmeldung). Die französischen Behörden legen ihre Maßnahmen gegen die kommunistische Presse fort. So wurden u. a. auch einige kommunistische Propagandablätter verboten. Darüber hinaus soll man, wie in Berliner politischen Kreisen verstanden, das Verbot der kommunistischen Partei Frankreichs erlangen. Die französische Presse steht weitgehend im Zeichen der von der Regierung einseitigen Vorgehen. Fast kein Blatt ist vom Zensur ohne Handlungsfähigkeit freigegeben worden. Die erste Seite der französischen Presse übertrifft fast völlig die der Berliner Presse. Die französische Presse hat beschlossen, das der Umfang der Pariser Zeitungen in Zukunft nicht mehr als sechs Seiten betragen darf.

### Verlegung des deutsch-polnischen Staatsvertrages.

Berlin, 30. Aug. (Zunfmeldung). Der planmäßig am 10.22 Uhr ab Marienburg-Weiden verkehrende Personenzug D-Zug 24 Marienburg-Danzig-Schneidemühl-Stettin-Berlin-Danzig-Schneidemühl, der heute von der polnischen Staatsbahn nicht übergenommen worden. Die Polen haben weder Lokomotive

## Italien für den Ernstfall gerüstet.

Ab 3. September kein Privatkraftwagenverkehr mehr. — Großstädte aufs Land. — Verschwendung ist Verbot.

Rom, 29. Aug. Einer amtlichen Verlautbarung zufolge ist vom Sonntag, 3. September ab der Verkehr für Privatkraftwagen in ganz Italien untersagt. Besondere Verkehrsausschüsse werden gegebenenfalls ausschließlich von der Militärbehörde und nur an solche Personen ausgestellt werden, die nachweisen können, daß eine Benutzung des Kraftwagens für öffentliche Zwecke oder für wirtschaftliche Interessen notwendig ist. Angesichts des Einbruches der internationalen Lage fordert die Abenspreß die Bevölkerung auf, die Großstädte zu verlassen. Wer nicht aus zwingenden Gründen in den Städten bleiben muß, solle sich beeilen, aufs Land zu gehen. Mit dieser Ermahnung wolle man, wie die Blätter abschließend erklären, nicht etwa eine Warnstimme oder Befürchtungen hervorzuheben, wozu im Augenblick kein Anlaß vorhanden sei, sondern lediglich eine sorgfältige Maßnahme empfehlen, auf die der Duce bereits

in seiner Rede hingewiesen hatte, als er erklärte, „nicht bis zur zehnten Stunde zu warten“.

Die neuen Einschränkungsmaßnahmen im Benzin- und Fleischverbrauch werden von den Spätabendblättern lebhaft begrüßt. Die Zeitungen weisen darauf hin, daß das italienische Volk, das in diesen Tagen einen demüdernden und vorbildlichen Beweis seiner Arbeit und Disziplin gebe, diese Maßnahmen bereits erwartet hätte. Sie sei auf jedes Ereignis vorbereitet und daher ruhig und entschlossen. Kein Tropfen Benzin dürfe verwendet werden, wie es auch eine Selbstverständlichkeit sei, daß das Einplattengericht nicht nur in den Großstädten, sondern ebenso im Haushalt mit vollständiger Disziplin eingeführt werde. Wenn es sich darum handele, zur Erhöhung der Macht und Widerstandskraft der Nation Ressourcen jeder Art zu haben, wäre auch die kleinste Verschwendung ein Verbot an den Interessen des Vaterlandes.

## Das neue japanische Kabinett gebildet.

Annäherung an England „wäre ein nicht wieder gutzumachender Fehler“.

Tokio, 30. Aug. (Zunfmeldung). Der Kaiser empfing am Mittwoch den neuen Ministerpräsidenten General Abe und genehmigte die von diesem vorgelegte Ministerliste. Entschieden fand in Anwesenheit des Kaisers die feierliche Amtseinführung des neuen Kabinetts statt.

Ministerpräsident und zugleich Außenminister ist General Abe, Innen- und Wohlfahrtsminister Ohara, der früher Finanzminister im Kabinett Ota im Jahre 1934 war. Die Finanzen übernimmt Mori, der zugleich das Kabinetts-Planungsamt betreut. Von den Wehrministerium übernimmt das Herr General Hata, die Kriegsmarine Viceadmiral Yoshida. Die meisten Ministerien verteilten sich wie folgt: Außenminister Kato; Erziehung Kamekura (früher Innenminister im Hanafusa-Kabinett), Handel und zugleich Landwirtschaft Viceadmiral Goto (früher Eisenbahnminister), Verkehr und zugleich Eisenbahnen Nagai (früher Kolonialminister und Verkehrsminister), Kolonial Kamekura.

Die hiesigen politischen Kreise und die Presse beurteilen das neue Kabinett zurückhaltend, aber nicht unfreundlich. Tokio Wahi Schimbu meint, daß diese Beziehungen zur Armee sowie zu den politischen und militärischen Kreisen mehr gut nach sich ziehen. Wahi Schimbu betont, daß Japan auf ein festes vertrauenswürdiges Kabinett warte. Wahi Schimbu glaubt, daß das neue Kabinett sicherlich von der Nation unterstützt werden würde. Kolumin Schimbu bemängelt, daß der

Premierminister gleichzeitig auch das Außenamt leiten sollte. Die gegenwärtige Zeit rufe nach einem starken Außenminister. Japans Diplomatie müsse sich auf die Vereinigung der Philippinen konzentrieren, was gleichbedeutend sei mit der Ausschaltung des britischen Einflusses. Dieses politische Ziel dürfe nicht geändert werden. Das Blatt meint abschließend, daß es einen nicht wieder gutzumachenden Fehler und schweren nationalen Verlust bedeuten würde, wenn Japan sich seine Lage durch Annäherung an England erleichtern wolle. Tokio Wahi Schimbu verlangt, daß die guten Beziehungen mit Deutschland und Italien aufrecht erhalten werden.

### Der Pfundkurs.

Sterlingkurs für Norwegen kein Westmeyer mehr. Oslo, 29. Aug. Es wird amtlich bekanntgegeben, daß die norwegische Staatsbank ausfällt, der Pfundkurs als Basis für ihre Wechselkurse zu benutzen.

### Nach Jugoslawien läßt sich vom Pfund.

Belgrad, 30. Aug. (Zunfmeldung). Die jugoslawische Nationalbank beschloß, die Dinar-Währung zum englischen Pfund zu lösen. Diese Maßnahme wird mit dem Wunsch begründet, den Dinarkurs stabil zu erhalten.

### Räumungsvorbereitungen in den großen Städten Polens.

Warschau, 30. Aug. (Zunfmeldung). Wie gemeldet wird, wird die Räumung der großen Städte Polens vorbereitet, und zwar soll nach Möglichkeit ein großer Teil der Bevölkerung in die Provinz gebracht werden.

Quasi-offiziell: Otto Schmitt. Stellvertreter des Reichspräsidenten: Heinrich Meißner. Staatsminister für den politischen Teil: Heinrich Meißner; für den Reich und Innere Verwaltung: Dr. Heinrich Meißner; für Außenbeziehungen und Wirtschaft: Dr. Otto Schmitt; für Erziehung, Jugend, Wissenschaften und Sport: Dr. Otto Schmitt; für Gesundheit, Ernährung, Kultur: Dr. Otto Schmitt. Die bei Hitler: Dr. Otto Schmitt. Für den Angehörigen: Otto Schmitt; ähnlich in Wiesbaden. Befehlshaber: Dr. phil. habil. Erhard Schellenberg und Otto Schmitt. Dr. Otto Schmitt. Dr. Otto Schmitt. Dr. Otto Schmitt. Die Ausgabe umfasst 10 Seiten und das „Unterstützungsblatt“.





### Durchführungsverordnungen für die Bezugsscheinregelung.

Wir veröffentlichen nachstehend einige Erläuterungen zu den Bestimmungen über die Verbrauchsregelung für Spinnstoff- und Schuhwaren.

die je bekanntlich nur gegen Bezugsscheine an den Verbraucher abgegeben werden können. Maßgebend über Maßstäbe, die bereits bei Inkrafttreten der Verordnung begonnen waren, sollen noch nicht unter die Bezugsscheinpflicht.

Anträge auf Erteilung eines Bezugsscheines sind bei Bedarf auf einem besonderen Vordruck bei der unteren Verwaltungsbehörde, in deren Bezirk der bezugsberechtigte Verbraucher wohnt, zu stellen. In Fällen dringenden Bedarfes, also bei Krankheit, Unfall, Verlust von Kleidungsstücken ist auch die untere Verwaltungsbehörde zuständig, in deren Bezirk sich der bezugsberechtigte Verbraucher aufhält. Verbraucher, die bei ihrer Berufsausübung von Ort zu Ort ziehen, also Artisten, Schiffe, Luftfahrzeugführer u. a. erhalten von der Verwaltungsbehörde ihres hängigen Wohnortes eine Wanderpersonalkarte, mit der Bezugsscheineinträge bei jeder unteren Verwaltungsbehörde im Reichsgebiet gestellt werden können.

Bezugsscheine gelten nur für den eigenen Verbrauch des Antragstellers, beim gemeinsamen Verbrauch von Spinnstoffwaren der Haushaltsangehörigen ist nur der Haushaltsvorstand bezugsberechtigt.

#### Wann ist Bedarf vorhanden?

Ein Bedarf kann nur anerkannt werden, soweit die eigenen Bestände des Verbrauchers an bezugscheinpflichtigen Waren einen besonders veröffentlichten zugebilligten Umfang (Normalbestand) unterschreiten. Die zugebilligten Bestände sind unterteilt in zwei Kategorien: die einen für den Verbrauch im geschäftlichen, die anderen für den Verbrauch im häuslichen Bereich. In besonderen Bedarfsfällen (Geburt, Krankheit, Unfall, Tod, Neugründung eines Haushalts) können die zugebilligten Bestände in einem durch die Umstände des Einzelfalles unter Berücksichtigung der allgemeinen Versorgungsbedürfnisse gebotenen Umfang überschritten werden.

Für jede Warenart ist ein besonderer Bezugsschein notwendig. Anstelle fertiger Kleidungsstücke und Schuhwaren können die Bezugsscheine auf die zu ihrer Herstellung benötigten Stoffe, Leder usw. ausgestellt werden. Die untere Verwaltungsbehörde kann die Erteilung eines Bezugsscheines von der Ablieferung bestimmter Kleidungs- und Schuhstücke oder Schuhe abhängig machen, die durch Neuanfertigung ersetzt werden sollen. Einen Monat nach der Ausstellung verliert der Bezugsschein seine Gültigkeit, auf Antrag kann jedoch eine Verlängerung der Laufzeit gewährt werden. Der Bedarf braucht nicht in dem Bezirk gedeckt zu werden, in dem der Käufer wohnt.

Für die Verkäufer ist es wichtig zu wissen, daß vor Ausstellung der Bezugsscheine der Kaufpreis weder gefordert noch angenommen werden darf. Die Bezugsscheine sind vor der Ausstellung an die Verkaufsstelle mit einer Empfangsbekundigung zu versehen. Bei Warenzugang durch einen Bestauftrag hat auch dieser neben dem Bezugsschein die Empfangsbekundigung zu besitzen. In der Empfangsbekundigung muß der Kaufpreis angegeben werden. Ein handelsüblicher Umtausch auf Bezugsscheine billigerer Waren gegen entsprechende Waren ist ohne Bezugsscheine zulässig. Alle Verkaufsstellen haben den bei Inkrafttreten der Verordnung vorhandenen Bestand an bezugscheinpflichtigen Spinnstoff- und Schuhwaren unter genauer Angabe von Art und Menge aufzunehmen.

Die Ungültigkeit der ausgenutzten Bezugsscheine ist unnerzüglich von der Verkaufsstelle durch Durchlöcher oder Durchstichungen kenntlich zu machen. Die entwerteten Bezugsscheine sind gebündelt aufzubewahren und am Tage der Warenausgabe in eine Kiste einzutragen. Dieses Bezugsscheintagebuch muß die ausstellende Behörde, Ausstellungsort, Name und Wohnung des Bezugsscheininhabers, die abgegebenen Waren nach Art und Menge, ferner der empfangenen Kaufpreis so genau ausweisen, daß jederzeit eine Prüfung der Geschäftsvorgänge möglich ist. Das Bezugsscheintagebuch ist monatlich abzuschließen. Die unteren Verwaltungsbehörden können jederzeit Vorlage sämtlicher Unterlagen und Einsicht in das Warenlager verlangen. Für Angehörige der Wehrmacht, der Schulgliederungen außerhalb der Wehrmacht, der NSDFV und uniformierte Jüdische gelten Sonderbestimmungen.

#### Die Verbrauchsregelung für Seife

bestimmt, daß bis 25. September 1939 auf Grund der Ausweisarten folgende Höchstmengen bezogen werden können: auf Teilschnitt I Seife: 125 Gramm Kernseife oder 200 Gramm Schmierseife; auf 125 Gramm Haushaltsseife in zerleinertem Form; auf Teilschnitt II 125 Gramm Kernseife oder 200 Gramm Schmierseife oder 125 Gramm Haushaltsseife in zerleinertem Form oder 100 Gramm Walmittel. Feinseife (sogenannte Toiletteseife) darf gegen die Teilschnitte I und II der Ausweisarten nicht an Verbraucher abgegeben werden. In Fällen besonderen Bedarfs können bei den unteren Verwaltungsbehörden Bezugsscheine beantragt werden, die zum zulässigen Bezug von Seife berechtigen. Die Zulassungen betragen bei Kindern unter zwei Jahren bis zu 100 Gramm Feinseife (sogenannte Toiletteseife) sowie 500 Gramm Seifenpulver oder 200 Gramm Walmittel, bei Kranken bis zu 200 Gramm Feinseife (sogenannte Toiletteseife) sowie 500 Gramm Seifenpulver oder 200 Gramm Walmittel, bei Personen die berufsmäßig in der Krankenpflege beschäftigt sind (Ärzte, Zahnärzte, Hebammen, Krankenschwestern usw.) bis zu 200 Gramm Feinseife sowie 500 Gramm Seifenpulver oder 200 Gramm Walmittel.

Für Geschäftsmittglieder, die infolge ihres Berufs besonders harter Verschmutzung an Körper und Kleidung ausgesetzt sind, können Betriebe, die als wirtschaftlich wichtig anerkannt sind, bis zu 125 Gramm Kernseife sowie bis zu 250 Gramm Seifenpulver oder 100 Gramm Walmittel als Zulassungen beziehen; von der Bezugsscheinpflicht ausgenommen sind Kosmetikseifen in flüssiger Form und medizinisch-pharmazeutische Seifenzugaben, die gemäß den Vorschriften des Deutschen Arzneibuches hergestellt werden.

Betriebe des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes können bei den unteren Verwaltungsbehörden Bezugsscheine beantragen, die zum Bezug von 20 Gramm Seifenpulver je Übernachtung berechtigen. Wäschereibetriebe dürfen die zur Ausführung von Wäscheaufträgen erforderliche Seife nur vom Auftraggeber beziehen. — Anstalten (Krankenhäuser, Heile, Erziehungs-, Straf- und Wohlfahrtsanstalten, Lager, Heime und ähnliche Einrichtungen, in denen Personen gemeinschaftlich wohnen) können für untergeordnete Personen, die nicht im Besitz von Ausweisarten sind, Sammelbezugsscheine beantragen.

Männliche Personen können bei Bedarf bei den unteren Verwaltungsbehörden Bezugsscheine beantragen, die sie berechtigen, ein Stück oder eine Tube Rasierseife oder Rasiercreme (handelsübliche Größe) zu beziehen. — Jeder Verbraucher kann einen Antrag für die nächsten fünf Monate nur einmal stellen. — Betriebe des Friseurgewerbes können bei den unteren Verwaltungsbehörden Bezugsscheine A beantragen, die zum Bezug der in ihrem Betrieb benötigten Rasierseife berechtigen.

Seife in festem Stück oder in Packungen, die nicht den bezugsfähigen Höchstmengen entspricht, ist abgemessen zu verpacken. Entnehmen Inhaber von Betrieben, in denen Seife erzeugt oder freigegeben wird, aus ihrem Betrieb Waren für sich selbst, für Angehörige ihres Haushaltes oder für Geschäftsmittglieder, so darf diese Entnahme nur gegen die entsprechenden Teilschnitte der Ausweisarten zu den allgemeinen Höchstgrenzen oder gegen Zulassungsbescheine erfolgen.

Alle Verkaufsstellen haben den bei Inkrafttreten dieser Durchführungsverordnung vorhandenen Bestand an den genannten Waren unter genauer Angabe von Art und Menge aufzunehmen. Im übrigen gelten die gleichen Bestimmungen wie bei Spinnstoffwaren und Schuhwaren. Zur Ergänzung der Bestimmungen dieser Durchführungsverordnung kann die Reichsstelle für industrielle Fettversorgung Richtlinien für die Verteilung von Seife aufstellen.

Die dritte Durchführungsverordnung enthält ferner Ausführungen über die Versorgung der Wehrmacht und der Schulgliederungen außerhalb der Wehrmacht. Die Vorschriften über den Bezug von Rasierseife fassen als Übergangsmäßnahme betrachtet werden. Eine andere Regelung wird später erfolgen. Darüber hinaus werden zur Zeit allgemeine Erleichterungen der Vorschriften über die Verbrauchsregelung für Seife ibernimmt.

#### Die Verbrauchsregelung für Hausbrandkohle

Im RGBl. Teil I Nr. 149 vom 27. Aug. 1939 wird die 2. Durchführungs-VO. zur VO. zur vorläufigen Sicherstellung des lebenswichtigen Bedarfs des deutschen Volkes (Verbrauchsregelung für Hausbrandkohle) vom 27. Aug. 1939 veröffentlicht. Darin wird verordnet, daß auf Grund der Teilschnitte Kohle der Ausweisarten in der Zeit bis zum 25. September 1939 die von den unteren Verwaltungsbehörden beantragte Höchstmenge bezogen werden können. Diese Mengen dürfen nur für Walfisch-, Koch- und Heizweide verwendet werden. Brennholzerzeuger, die bisher an die Geschäftsjahre ihrer Bergwerks- und Hüttenbetriebe Deputat Kohle geliefert haben, dürfen an solche Geschäftsjahresmitglieder, die mit wesentlichen berg- oder hüttenmännischen Arbeiten beschäftigt sind, Kohle in der bisherigen Höhe weiterliefern. Der Brennholzerzeuger ist verpflichtet, die zum Bezug von Deputat Kohle berechtigten Geschäftsjahresmitglieder der unteren Verwaltungsbehörde namhaft zu machen und über die Abgabe von Deputat Kohle zu führen. Die Teilschnitte Kohle der Ausweisarten der zum Bezug von Deputat Kohle berechtigten Geschäftsjahresmitglieder sind einzuziehen und an die untere Verwaltungsbehörde abzuliefern. Hausbrandlieferungen sonstiger gewerblicher Unternehmer an ihre Geschäftsjahresmitglieder sowie Deputat Kohlelieferungen an solche Geschäftsjahresmitglieder, die nicht mit wesentlichen berg- und hüttenmännischen Arbeiten beschäftigt sind, dürfen nur gegen die Teilschnitte Kohle der Ausweisarten zu den allgemeinen Höchstmengen erfolgen.

Verbraucher in Wohnungen mit Zentralheizungsanlagen sind verpflichtet, ihre Ausweisarten zum Bezug von Hausbrandkohle bei der Zentralheizungsanlage vorzulegen. Die Verbraucher können jedoch ein Drittel der ihnen zur Verfügung stehenden Kohlemengen für Walfisch- und Kochweide beanspruchen. Betriebe des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes können bei den unteren Verwaltungsbehörden Bezugsscheine für Hausbrandkohle beantragen, die unter Berücksichtigung der voraussichtlich zu verlorenden Personenzahl der bezugsfähigen Höchstmenge und der eigenen Warenbestände zum Bezug der in ihrem Betrieb benötigten Hausbrandkohle berechtigen. — Gewerbetreibende, die ihren Kohlenbedarf bei Walfischhändlern decken, können bei den unteren Verwaltungsbehörden Bezugsscheine beantragen, die sie zum Bezug der in ihrem Betrieb benötigten Kohlemengen berechtigen. Die Regelung der Versorgung von Gaststätten und Herbergen gilt auch für Anstalten.

#### — Er verleiht Stoffe, die ihm nicht gehörten. —

Deshalb hatte sich ein hiesiger Vertreter vor der Großen Strafkammer Wiesbaden zu verantworten. Eine auswärtige Firma hatte ihm ein großes Stofflager anvertraut, da jedoch der Lagerhüter nicht über das Reichshospital verfügte, um kein Geschäft groß aufzuheben, verleiht er Stoffe auf dem Leibhaus. Bei seinem Abgang ging es ihm ferner nur darum, Provisionen zu verdienen. Er liierte z. B. Stoffe an einen Verarbeiter unter Eigentumsverbehalt, aber auch dieser verleiht die Stoffe widerrechtlich. Der Angeklagte wurde wegen Betrug und Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von einem Jahr genommen und ferner zu 100 RM Geldstrafe verurteilt. Der mitangeklagte Verarbeiter erhielt unter Anbahnung mildernder Umstände eine Geldstrafe von 60 RM. Die mitangeklagte Frau des Betreters kam mit einem Freispruch davon, da sie nur die Sicherung der Stoffbestände gefordert. Mithilberlieferungvertrag unterschrieben hatte, ohne jedoch den Inhalt zu kennen. Ein vierter Mitangeklagter, der die Stoffe z. T. weggebracht hatte, erzielte mangels Beweises einen Freispruch.

— Unfälle der Straße. In der Schulwalder Straße stürzte ein Kind, als es einen Treppendick hinunter sprang, so unglücklich, daß es sich Beinverletzungen zuzog und ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Beim Einbiegen von der Steuben- in die Paulinenstraße kam ein Radfahrer zu Fall und zog sich außer Handwunden innere Verletzungen zu, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Beim Einbiegen von der Steuben- in die Paulinenstraße konnte eine Radfahrerin den Boden nicht genau ausfahren und stürzte gegen einen Radfahrer, der ebenfalls in der Richtung zur Rheinstraße fuhr. Beide kamen zu Fall, hatten jedoch das Glück, ohne Verletzungen davonzukommen.

**Deutsche Arbeitsfront**  
 NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“  
 DAF, Kreis Wiesbaden, Lulsenstr. 41, Fernap.-Ges.-Nr. 596-41  
 Sprechstunden des Kreisobmanns Dienstags u. Freitags von 15-18 Uhr

**Beitrag: Verlegung der Kreisdienstelle „Kraft durch Freude“**

Die Kreisdienstelle „Kraft durch Freude“ befindet sich ab sofort in der Reichsstraße 8, sondern bei der Kreisverwaltung, Lulsenstr. 41, Laden und Zimmer 6 und 7. Alle Adressänderungen werden dort erledigt und ist die Dienstelle unter d. Rufnummer 59641 telefonisch zu erreichen.

Alle Verkaufsstellen haben den bei Inkrafttreten dieser Durchführungsverordnung vorhandenen Bestand an Hausbrandkohle unter genauer Angabe von Art und Menge aufzunehmen, die Bestandsaufnahme wie bei der Regelung für Spinnstoffwaren usw. zu unterzeichnen, Bezugsscheine zu entwerfen usw.

Die Bestimmungen sind auf den Kohlenbedarf des Sammers zugeschnitten, der sich ja im wesentlichen auf die Kohlenverwendung für Koch- und Heizweide bezieht. Eine Regelung für die kalte Jahreszeit erfolgt in den nächsten Tagen, ebenso wird dann die Höhe der Brennholzbezüge festgelegt.

#### Gerechte Verteilung der Treibstoffstoffe.

Am Zeichen der Motorisierung ist der Treibstoff von lebenswichtiger Bedeutung. Raddern zur Sicherstellung der Ernährungsgrundlage eine Reihe wichtiger Lebensmittel und anderer Verbrauchsgüter nur noch gegen Bezugsschein abgegeben werden, war es selbstverständlich, daß die Bezugsscheinpflicht auch für die Bergaer- und Dieselkraft-

Das Paffen lassen - „besser“ rauchen!

ATIKAH 5A

Kaffe eingeführt werden würde. Diese Bezugsscheinpflicht wurde nun deranlaßt. Vom 1. September 1939 ab ist für Bergaer- und Dieselkraftstoffe und vom 8. September 1939 für Kraftstoffabgabe und sonstige Verbrauchsstellen die Abgabe von Bergaer- und Dieselkraftstoffen nur noch gegen Mineralölbezugsscheine und Tankausweisarten zulässig.

Die deutsche Kraftstoffwirtschaft hat große Vorräte für lange Zeit angehäuft. Durch die heimische Herstellung von Benzin auf der Grundlage deutscher Kohle ist der Zwang zum Auslandsbezug von Treibstoffen weitgehend verringert worden. Die Bewirtschaftung erfolgt also wie im Falle der wichtigsten Nahrungsmittel nicht, weil die Versorgungslage schlecht ist, sondern um zu verhindern, daß sie schlecht werden könnte. Es wird darum also Treibstoff nur dann abgegeben, wenn die damit beschafften Vorräte von einem gewissen Anteil sind. Die Wichtigkeit entscheidet für die Verteilung von Mineralölbezugsscheinen und Tankausweisarten. Als wichtig angesehen werden Betriebe der gewerblichen Wirtschaft, der Güterverkehr, die Binnen- und die Seeschifffahrt, Ärzte usw. In den vorordentlichen Verbrauchern dürfen weiter auch die öffentlichen Verkehrsmittel und die Kraftfahrzeuge.

In den nächsten Tagen wird sich jeder Kraftstoffbesitzer die Frage vorlegen müssen, ob er Benzin unbedingt haben muß oder nicht. Diese Frage ist nach einem strengen Maßstab zu beantworten. Jede Frage, die nicht unbedingt notwendig ist, hat zu unterbleiben. Für Raddern, die dem Bergaer und der Bequemlichkeit dienen, kann kein Treibstoff mehr zur Verfügung gestellt werden, um ihn allein für vorordentliche Zwecke verfügbar zu haben.

Wer nach einer solchen Überprüfung der Wichtigkeit glaubt, Brennstoff beantragen zu müssen, wendet sich dann an die zuständigen Stellen. Es ist selbstverständlich, daß eine Überprüfung dieser Anträge und eine Erlassung aller zum Treibstoffbezug berechtigten ein großes Ausmaß von Verwaltungsarbeit mit sich bringt. Um die Verwaltungsstellen nicht übermäßig zu belasten, ist es Pflicht, einen Antrag, der nicht vorordentlich ist, nach eine Zeit zurückzuziehen und abzuwarten, bis von den Behörden die Ausnahme an diejenigen Kraftfahrer und Besitzer von Anlagen ausgegeben sind, deren Treibstoffversorgung keine Unterbrechung erfahren darf.

### An alle Rentnempänger

der Landesversicherungsanstalten Hessen-Nassau und Hessen.

Der Führer hat in Deutschland die Arbeitslosigkeit beilegt. In vielen Wirtschaftszweigen fehlt es an Arbeitskräften. Die Erreichung der Ziele des Vierjahresplanes erfordert es dringend, diesem Mangel an Arbeitskräften abzuhelfen. Es ergeht deshalb an alle Rentnempänger, die zu irgendeiner Arbeit noch fähig sind, der Aufruf, sich zur Mitarbeit am Aufbau des Führers zur Verfügung zu stellen. Die Rentnempänger haben jetzt Gelegenheit, durch ihre Mitarbeit dem Führer ihren Dank für die Rettung der Invalidenversicherung vor dem Zusammenbruch abzusprechen.

Es wird ausdrücklich betont, daß der Bezug einer Rente aus der Invalidenversicherung dem Empfänger nicht die Befähigung nimmt, die ihm verbliebene Erwerbsfähigkeit gegen Entgelt zu nutzen und damit seine wirtschaftliche Lage zu verbessern. Von allen Rentnempängern wird daher heute erwartet, daß sie ihre — wenn auch geringe — Arbeitskraft da, wo es nötig ist, zur Verfügung stellen. Die Arbeitskraft wird entsprechend unterstellt. Zur Vermeidung von Schwierigkeiten wird darauf hingewiesen, daß die Landesversicherungsanstalt die Aufgabe der Mitarbeit eines Rentnempängers nicht zum Anlaß einer Rentenzahlung nehmen wird.

Wer Rente bezieht, weil er 65 Jahre alt ist, kann arbeiten so viel er will, ohne daß ihm die Rente entzogen werden kann. Wer Rente vor dem 65. Lebensjahr wegen Krankheit oder anderer Gebrechen oder Schwäche bezieht, wird im gegebenen Fall die Rente erst dann verlieren, wenn sich seine gesundheitlichen Verhältnisse so wesentlich gebessert haben, daß Invalidität nicht mehr vorliegt. Die Landesversicherungsanstalt wird hierbei etwa auftretende Grenzfälle wohlwollend behandeln, um den erwerbsfähigen Volksgenossen in seiner Bereitschaft zur Leistung irgend-einer nützlichen Arbeit nicht zu hemmen. Beitragspflicht in der Invalidenversicherung besteht während der Dauer des Rentenbezuges nicht.

Wiesbaden-Viebrich.

Der Viebricher Gelehrer Erich Walter erwidert nach erfolgreichem Probestiel vom 1. Oktober ab 1. März an das Theater nach Remei verpflichtet.

# Mit Clemens Wilmenrod durch die Wüste.

II.  
**Wein Freund, Palmeswein.**  
 Es ist die Stunde des Gebets.  
 Das Minarett der Großen Moschee blüht in der Abendsonne.  
 Die Stimme des Muslin erklingt.  
 Quittos Hymne hat das Portal des Gotteshauses. — Aus den Märgenallen der arabischen Stadt steht es in bewegter Schönheit heran.  
 Das Tor der Moschee scheint die Wüchigen in sich hineinzurollen. — Ebnies, Krager, hohe Reitergehäute im leuchtenden Burnus — feste Fürtin im grauen Manellatlo mit roten Haas und gelben Schmelzblenden — Frauen, verhüllt bis auf die Wangen, die gleich einer bunten Voglung aus den Schritten flühen. — Bekommene, alte, überbehangene Kegerinnen — Heimgeliche, magere Sudaneles, Astari aus der Lebegarbe Balbos, den blauen, rotgeröteten Reitermantel verpessen über die Schulter geworren, verschlingen in den Löffeln — ein bunter Strom.  
 Schritte kommen, geführt von Kindern, Mite, Krampel... ein dichter, farbiger, oder heller Zug. — Kein Balken, kein Darm — Aude, Gebuld, aneborenen, selbstnerhändige Hoffeliet.  
 So kommen sie — aus dem fahlen Halbdunfel ihrer weißen Häuler, dem mühsamen Dämmen ihrer Solars, aus dem Gemäuer ihrer Kupferkesselbedeckungen, dem Gellimper des Silbermarfies, dem Gellapper der Wüchigen, den Stätten ihres Sandwerts, das sie ausüben wie vor 3000 Jahren.  
 Alle Wüchigen des Orients, alle Wüchigen der Welt konnten bestimmen in der Stunde...  
 Das Gemimmel wird dünner; die Gallen leeren sich wie die Hellen der Wolke füllten und es wird still auf dem Platz vor dem Tor.  
 Ein Zug aus der Siagrette, ein Schluß aus der Woffatulle.  
 — Des. Wo mother was white, fast nach einer Pause mein Freund Palmeswein.  
 Palmeswein ist das Weidhorn für den unansprechlichen Namen des hochgemachten Arabers, der neben mir sitzt und mit unerklärlichem Gleichmut seine dierstige Siagrette andrennt.  
 Er spricht ein freies Englisch, ein untadeliges Italienisch und ein Wort Deutsch: Palmeswein.

Seine Haut ist nicht heller als der Woffa im Tischen, doch seine Seele ist tiefer. Palmeswein ist Wolloloh. — Im Nebel der Kamelreiter, Kargamenführer, Himmkomarie, Herdengänger, — und mein Freund. — Wie Allah es will.  
 Er hat nicht in Dörfer ruhiert, doch dürfte es einem enallenen Premier lauer fallen, die Siagrette mit der gleichen aneborenen Kälte zu umhüllen. Rede und Gelle sind die eines Hürten und er vertritt die Aube eines Märchenfalls.  
 Stiermal erblickte sein Auge die Kaaba in Woffa und unabhärlir die Keilen aneborenen, die sein Kamel in den verlorenen Einlamellen der Wüchigen duram.  
 Er sah die unerschöpflichen Reiter der ameriglicher Himmfarners auf ihn her zu, die Wüchigen eine Reiterfähr in „Ben Hur“ und Kap als Diablator im Gande der Argua des Kollieums in Rom (bei den Unnahmen zu „Quo nobis?“)  
 Unabstimmbar ist sein Alter und seine Eradlungen fällen die Nächte am Feuer in der Wüste.  
 „Palmeswein“ wird mir unergäblich sein. Er lachte uniere Kamele auf dem Sut el Guma (Kamelmarkt) aus, denn von Kamelen verstand ich noch nichts, über man braucht nicht lange, sich mit diesen Tieren zu befrunden. Er hat seine Kette selbst selbst gewickelt, meinte die Siagrette unter einsteinen Gefährten beim Marich durch die verbrannten Eben des Hagan sein sollten.  
 Getragen vom wiegenden Rhythmus ihrer langen Schritte, erlebten wir Traum und Zauber der Wüste.  
 „Palmeswein“ infarniert in seiner vollendeten Höflichkeit die Hingangarten des Hinganges, die sich auf Kamerabild betagert, als er starr, das ist Deutscher ist. Die Sommatie der arabischen Bevölkerung für Deutschland und den Führer ist grenzenlos. — Der Araber, also der Hingangarten, selbst seine leibliche Haltung, seine Gornehmtheit und innere Ruhe aus einer tiefen Religion. Er kennt nur zwei Plagen auf Erden: den Juden und den Ghibil, den turkubaren, allühenden Wüchigen.  
 „Gibt es Ghibil in Deutschland?“ fragte Palmeswein.  
 „Rein, niemals. — und keine Juden... beim Parte des Propheten, denn muß es das Paradies auf Erden sein!“

# Gefallen für Danzigs Freiheit.

Beilegung des von polnischen Grenztruppen erschossenen SA-Mannes Johann Kusch.  
 Danzig, 29. Aug. Am Dienstag wurde der an der Danzig-polnischen Grenze bei Steinflieg in der Nähe von Joppot auf Danziger Gebiet jenseits des die Grenze deutlich markierenden Mangel-Baches von polnischen Grenztruppen erschossene Grenzschutzmann SA-Mann Kusch auf dem Friedhof in Söhnrad bei Danzig beigesetzt.  
 Der stellvertretende Gauleiter Senatspräsident Greifer, der Kommandeur der Danziger Landespolizei, General Eberhart, und der Führer der SA-Gruppe Ostland, Obergruppenführer Schoene, zusammen mit einem Hingangarten der schützlichen Miliz, Oberleutnant Gombornaxi, wohnten der Trauerfeier bei. Wie bei der Beilegung des ebenfalls von Polen erschossenen Schützen der Landespolizei, Wessel, war auch in Söhnrad die Teilnahme der Bevölkerung außerordentlich groß.  
 Am Grab waren Parteiglieder, Landespolizei und die SA-Mannschaft des verklärten Grenzschützens angetreten, dem Kusch angehört hatte. Der Führer des Unterabschnittes Joppot des verklärten Grenzschützens überbrachte die letzten Grüße der Kameraden und ihr Besprechen, dem Gefallenen nachzueifern. SA-Obergruppenführer Schoene legte im Namen des Stadtschefs einen Kranz nieder und kündigte dann an, daß fortan der SA-Sturm, dem der Gefallene angehört hatte, den Namen Johann Kusch tragen werde.

# Von der Erntearbeit zurück.

47 326 Studenten und Studentinnen hatten bei der Ernte.  
 Berlin, 29. Aug. Nachdem die deutsche Getreideernte eingebracht ist, sind nach der NSR, nun auch die letzten Transporte der deutschen Studenten und den Hingangarten in ihre Heimatstädte zurückgeführt. Gleichzeitig sind auch die in über 100 Erntelagerstätten eingekletterten Studentinnen wieder in ihrer Heimat eingetroffen, um sich dort wieder ihrer wilsenschaftlichen Arbeit zu widmen. In der Erntehilfe und im Landdienst waren nach den jetzt vorliegenden Meldungen der Ernt- und Kreisbauwirtschaften insgesamt 47 326 Studenten und Studentinnen tätig.

# „Das Eheglück im Einfamilienhäuschen.“

Zuchtshaus und Sicherungsverwahrung für einen struppeligen Heiratsschwindler.  
 = Frankfurt a. M., 29. Aug. Im Leben des 33jährigen Karl Salimert hat sich jetzt drei Stappen krimineller Betätigung zu verzeichnen. Vom 20. bis 30. Lebensjahr boging er Angelegten in der Wüste, doch er arbeitslosen Reute vorredete, er behäufte ihnen eine Stelle als Diener oder Chauffeur. Er ließ sich Kaution oder Vermittlungsgebühr geben, und die Erwerbslosen hatten dann das Nachsehen. Die folgenden zehn Jahre waren mit Diebstählen ausgefüllt. Jetzt beäufte er sich als Manordentmacher. Sechs Jahre Zuchtshaus waren hier das Endergebnis für ihn. Nachdem er die Strafe abgelesen, kam, wie der Vorigende einer Zeit gegen B. gefährlichen Straftatverhandlung führte, eine etwas merkwürdige Periode in seinem Leben. Er war wachselb befremdet, doch der Angelegte einmal drei Jahre lang nichts mit dem Gerichtlicher zu tun hatte. In der Folgezeit verlegte er sich auf Heiratsschwindel. In einem Gerichtsurteil, das 1934 gegen ihn erging und das auf drei Jahre Zuchtshaus wegen Heiratsschwindels lautete, wurde der Angelegte als fast berechnender Mensch gekennzeichnet, der in zünftiger Weise die Jungen ausbeutete. Mit 13 Worftrafen versehen, betrat B. jetzt die Anklagebank erneut, um sich wegen dreier Fälle des Heiratsschwindels zu verantworten.  
 Durch ein Heiratsschwindler lernte der Angelegte eine Hausangestellte kennen, der gegenüber er sich als Chauffeur bei der Reichsbahn vorstellte. Er verlobte sich mit ihr und betrog sie um 1700 RM Erparnisse. Er erzählte ihr, dass er sich in einem Einfamilienhäuschen anlässlich machen wolle. Er zeigte ihr auch einmal in der Dunkelheit ein Gebäude, das ihr Eigentum werde. Die Jungin hatte kein Mißtrauen, das es sich um ein betrügerisches Wohngebäude

handeln könnte. Der Angelegte verkaufte heimlich ihren Brillantring und ihre silbernen Bestände, die er mitnahm, um sie angeblich bei der Reichsbahn zu deponieren.  
 Er hat keine Stelle mehr selbst selbst gewickelt, meinte die Siagrette unter einsteinen Gefährten beim Marich durch die verbrannten Eben des Hagan sein sollten.  
 Die dritte Jungin hüfte nur ein kleines Darlehen ein. Sie traf sich mit dem Angelegten auf Grund eines Heiratsschwindels, als er sich für ein Haus in der Wüste anbot. Er sagte sich, daß es etwas nicht stimmen könne. Der Angelegte wurde wegen seines launigen Verhaltens zu fünf Jahren Zuchtshaus, acht Jahren Ehrverlust und Sicherungsverwahrung verurteilt.  
 Die dritte Jungin hüfte nur ein kleines Darlehen ein. Sie traf sich mit dem Angelegten auf Grund eines Heiratsschwindels, als er sich für ein Haus in der Wüste anbot. Er sagte sich, daß es etwas nicht stimmen könne. Der Angelegte wurde wegen seines launigen Verhaltens zu fünf Jahren Zuchtshaus, acht Jahren Ehrverlust und Sicherungsverwahrung verurteilt.

# Der polnische Hölle entkommen.

15 Monate schuldlos durch polnische Gefangnisse gelächelt.  
 Schneidemühl, 30. Aug. (Zusammenfassung) Ununterbrochen erzieht sich der Flüchtlingsoffizier aus der polnischen Hölle über die rettende Grenze. Selbsters Herz ist der Andrang in Schneidemühl. Die lange Wüste, die der Lagerleiter führt, ist ein Dokument unglücklicher Not und tiefer Bitternis. Hunderte von Einzelhäftlingen, eines los gelassen und hat, wie das andere, ein neues Leben zu beginnen, das den Eindruck einer alternden Frau macht. Keiner von seinem fünfzehnjährigen Lebensweg, was durch die polnische Gefangnisse. Man verdrängte in der Spionage, obwohl man sie 15 Monate hindurch dem Strafanstalt zu Strafanstalt überwie, man konnte ihr nichts beweisen. Auf irgend eine neue Demoralisation hin, war dieses reichsdeutsche Mädchen in die Mäulen der nun geraden (von beruhigten polnischen Kultur gekommen. Heute endlich kann sie, erst nach fursen entlassen, aufstehen, wie die kleinen Taulende, die das harte Großdeutsche Reich nun in ihrem Gauen genommen hat.

# Aus Gau und Provinz.

## Taurus und Rheingau.

= Wiesbaden, 29. Aug. In Wiesbaden schlug am Dienstagmorgen der Blitz in die Scheune eines Landwirts und entzündete das Dach. Die Wirtshäuser Feuerwerk war schnell zur Stelle und löschte die Flammen eisdach ab, so daß die auswärtsigen Wehren nicht mehr in Tätigkeit zu treten brauchten. Der Schaden ist nicht beträchtlich.

## Nichtzeit der Weinbergsrodungen.

= Rüdesheim, 29. Aug. Im Rüdesheimer Wiedergehäuheit, wo man seit dem letzten Sommer im ersten Anbauabschnitt fertig bei der Arbeit war, ist jetzt ein neuerlicher Rückschlag zu erwarten. Der neue Weinbergsrodung, auf dem Zukunftswege von Engerweg aus durch den Rüdesheimer Berg bis nach der Ehrenfels und weiter zu Himmelschüler Rodungsarbeiten verfahren können, ist fertiggestellt, die Anbauarbeiten des Gebietes „Gell“ — „Gau“ vollendet. Viele hundert Weinberge sind neu bepflanzt. Zum Teil sind diese an der neuen Weinbergsrodung der Rüdesheimer.

## Lahn und Westerwald.

= Limburg, 29. Aug. Durch den Ausbruch einer Kellerrückzeit, wie ihn die Kinder oft zum Enten tragen, wurde einem vierjährigen Mädchen die rechte Seite über die Strahe verdet. Es lag nicht einen in langwieriger Fahrt durch die Grabenrücke kommenden Verlosenen und lief kreuz auf den Wagen zu. Das Kind wurde zur Seite geleudert und istoblich verletzt.

## Frankfurter Nachrichten.

Ein Schwerverbrecher wird gefasst.  
 = Frankfurt a. M., 29. Aug. Nach Verübung eines Einbruchs in die Wohnung in Göttingen ist am 18. Juli 1939 der 33jährige Weidener Schlicher gefasst. Nach den bisherigen Ermittlungen und nach Auslagen eines Mitbürgers, der bei dem Einbruch folgenommen werden konnte.

hat sich Schlicher kurze Zeit vor dem Einbruch in Kassel unangemeldet aufgehoben. Er kehrt außerdem im dringenden Verbot, am 31. März d. J. in Berlin einen Raubmord an einem Kellnerboten begangen zu haben. Schlicher hat auch in Hannover, Halle, Korbbeulen, Wittenberg, Angermünde, Göttingen, Kassel und Frankfurt a. M. Straftaten verübt. Er ist etwa 1,70 Meter groß, schlant, hat lockeres Gesicht, lichte Haare, blaue Augen, absteigende Ohren, mittelgroßen Nasen, wackriges Kinn, Stirnrunzeln und Narbe an linken Handgelenk. Sachdienliche Mitteilungen über den Aufenthalt des Schlicher nimmt jede Volkspolizeistelle entgegen.

## Wärmelampe vom Straßenbahnzug überfahren.

= Frankfurt a. M., 29. Aug. Am Dienstagabend um 8 Uhr ereignete sich auf einem Feldweg, der über den Bahnschwerer Unfall. Ein Straßenbahnzug mit zwei Wärmelampen befand sich in Richtung Frankfurt. Parallel mit dem Bahnkörper wurde ein Feldweg an dem eine mit zwei Vierden beladene Wärmelampe fuhr. Der Fahrer des pflanzlich nach links ab, um über den Bahnschwerer hinweg auf die Straße Oberurler-Frankfurt zu gelangen. Obwohl er im letzten Moment keine Wende antrieb — er hatte wohl in dieser Zeit die ankommende Straßenbahn bemerkt — wurde die Wärmelampe vom Straßenbahnzug erohlt und gegen eine Leitungsmaße gelodert. Das hintergeblit der Wärmelampe sich vom Bordsteinal ab, so daß die Wärmelampe verlegt wurden. Der Fahrer aber, ein 48jähriger Mann, verwundete sich nicht. Die polizeilichen Ermittlungen bezüglich der Schuldfrage sind noch nicht abgeschlossen.

## Aus Hessen.

Brandstiftung aus Kasse.  
 = Gießen, 29. Aug. In dem Dorf Altsheim (Kreis Friedberg) brach in der Scheune des Bauern Gschel die Brand aus, dem die gesamte Fruchtternte einbüßte. Die Feuergeräte von etwa 150 Markten Band zum Opfer fielen. Das Feuer ist wie die Kriminalpolizei in Gießen mittel mit großer Wahrscheinlichkeit auf einen 27jährigen 27jährigen 1911 in Gießen gebürtigen, als Landwirt kommt, der 47 Jahre alte Michael Wlopa aus Buchheim in Betrad, der mit dem Bauern einen Streit hatte. Seit dem Ausbruch des Brandes ist Wlopa flüchtig.

**Theater • Kurhaus • Film**

Deutsches Theater, Mittwoch, 30. August, 19.30—22.30 Uhr: „Olivio“, Auser Stammreihe. — Donnerstag, 31. August, 19.30—22.30 Uhr: „Das kleine Hofkonzert“, Reihens-Theater, Mittwoch, 30. August, 20.15—22.15 Uhr: „Wandlungen in Liebe“. — Donnerstag, 31. August: Gefährden.

Kurhaus, Donnerstag, 31. August, 10 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. Eintrittspreis: 0,75 RM, Dauer- und Kurkarten gültig. 20 Uhr: Konzert. Leitung: Musikdirektor Konrad Wenz. 1. a) Welterlebnis von Kallianen. b) Berg- und Zauber zwei holländische Volkslieder von D. Kremer. 2. Welterlebnis von J. d. W. 3. Welterlebnis von S. W. 4. Welterlebnis von S. W. 5. Welterlebnis von S. W. 6. Welterlebnis von S. W. 7. Welterlebnis von S. W. 8. Welterlebnis von S. W. 9. Welterlebnis von S. W. 10. Welterlebnis von S. W. 11. Welterlebnis von S. W. 12. Welterlebnis von S. W. 13. Welterlebnis von S. W. 14. Welterlebnis von S. W. 15. Welterlebnis von S. W. 16. Welterlebnis von S. W. 17. Welterlebnis von S. W. 18. Welterlebnis von S. W. 19. Welterlebnis von S. W. 20. Welterlebnis von S. W. 21. Welterlebnis von S. W. 22. Welterlebnis von S. W. 23. Welterlebnis von S. W. 24. Welterlebnis von S. W. 25. Welterlebnis von S. W. 26. Welterlebnis von S. W. 27. Welterlebnis von S. W. 28. Welterlebnis von S. W. 29. Welterlebnis von S. W. 30. Welterlebnis von S. W. 31. Welterlebnis von S. W. 32. Welterlebnis von S. W. 33. Welterlebnis von S. W. 34. Welterlebnis von S. W. 35. Welterlebnis von S. W. 36. Welterlebnis von S. W. 37. Welterlebnis von S. W. 38. Welterlebnis von S. W. 39. Welterlebnis von S. W. 40. Welterlebnis von S. W. 41. Welterlebnis von S. W. 42. Welterlebnis von S. W. 43. Welterlebnis von S. W. 44. Welterlebnis von S. W. 45. Welterlebnis von S. W. 46. Welterlebnis von S. W. 47. Welterlebnis von S. W. 48. Welterlebnis von S. W. 49. Welterlebnis von S. W. 50. Welterlebnis von S. W. 51. Welterlebnis von S. W. 52. Welterlebnis von S. W. 53. Welterlebnis von S. W. 54. Welterlebnis von S. W. 55. Welterlebnis von S. W. 56. Welterlebnis von S. W. 57. Welterlebnis von S. W. 58. Welterlebnis von S. W. 59. Welterlebnis von S. W. 60. Welterlebnis von S. W. 61. Welterlebnis von S. W. 62. Welterlebnis von S. W. 63. Welterlebnis von S. W. 64. Welterlebnis von S. W. 65. Welterlebnis von S. W. 66. Welterlebnis von S. W. 67. Welterlebnis von S. W. 68. Welterlebnis von S. W. 69. Welterlebnis von S. W. 70. Welterlebnis von S. W. 71. Welterlebnis von S. W. 72. Welterlebnis von S. W. 73. Welterlebnis von S. W. 74. Welterlebnis von S. W. 75. Welterlebnis von S. W. 76. Welterlebnis von S. W. 77. Welterlebnis von S. W. 78. Welterlebnis von S. W. 79. Welterlebnis von S. W. 80. Welterlebnis von S. W. 81. Welterlebnis von S. W. 82. Welterlebnis von S. W. 83. Welterlebnis von S. W. 84. Welterlebnis von S. W. 85. Welterlebnis von S. W. 86. Welterlebnis von S. W. 87. Welterlebnis von S. W. 88. Welterlebnis von S. W. 89. Welterlebnis von S. W. 90. Welterlebnis von S. W. 91. Welterlebnis von S. W. 92. Welterlebnis von S. W. 93. Welterlebnis von S. W. 94. Welterlebnis von S. W. 95. Welterlebnis von S. W. 96. Welterlebnis von S. W. 97. Welterlebnis von S. W. 98. Welterlebnis von S. W. 99. Welterlebnis von S. W. 100. Welterlebnis von S. W. 101. Welterlebnis von S. W. 102. Welterlebnis von S. W. 103. Welterlebnis von S. W. 104. Welterlebnis von S. W. 105. Welterlebnis von S. W. 106. Welterlebnis von S. W. 107. Welterlebnis von S. W. 108. Welterlebnis von S. W. 109. Welterlebnis von S. W. 110. Welterlebnis von S. W. 111. Welterlebnis von S. W. 112. Welterlebnis von S. W. 113. Welterlebnis von S. W. 114. Welterlebnis von S. W. 115. Welterlebnis von S. W. 116. Welterlebnis von S. W. 117. Welterlebnis von S. W. 118. Welterlebnis von S. W. 119. Welterlebnis von S. W. 120. Welterlebnis von S. W. 121. Welterlebnis von S. W. 122. Welterlebnis von S. W. 123. Welterlebnis von S. W. 124. Welterlebnis von S. W. 125. Welterlebnis von S. W. 126. Welterlebnis von S. W. 127. Welterlebnis von S. W. 128. Welterlebnis von S. W. 129. Welterlebnis von S. W. 130. Welterlebnis von S. W. 131. Welterlebnis von S. W. 132. Welterlebnis von S. W. 133. Welterlebnis von S. W. 134. Welterlebnis von S. W. 135. Welterlebnis von S. W. 136. Welterlebnis von S. W. 137. Welterlebnis von S. W. 138. Welterlebnis von S. W. 139. Welterlebnis von S. W. 140. Welterlebnis von S. W. 141. Welterlebnis von S. W. 142. Welterlebnis von S. W. 143. Welterlebnis von S. W. 144. Welterlebnis von S. W. 145. Welterlebnis von S. W. 146. Welterlebnis von S. W. 147. Welterlebnis von S. W. 148. Welterlebnis von S. W. 149. Welterlebnis von S. W. 150. Welterlebnis von S. W. 151. Welterlebnis von S. W. 152. Welterlebnis von S. W. 153. Welterlebnis von S. W. 154. Welterlebnis von S. W. 155. Welterlebnis von S. W. 156. Welterlebnis von S. W. 157. Welterlebnis von S. W. 158. Welterlebnis von S. W. 159. Welterlebnis von S. W. 160. Welterlebnis von S. W. 161. Welterlebnis von S. W. 162. Welterlebnis von S. W. 163. Welterlebnis von S. W. 164. Welterlebnis von S. W. 165. Welterlebnis von S. W. 166. Welterlebnis von S. W. 167. Welterlebnis von S. W. 168. Welterlebnis von S. W. 169. Welterlebnis von S. W. 170. Welterlebnis von S. W. 171. Welterlebnis von S. W. 172. Welterlebnis von S. W. 173. Welterlebnis von S. W. 174. Welterlebnis von S. W. 175. Welterlebnis von S. W. 176. Welterlebnis von S. W. 177. Welterlebnis von S. W. 178. Welterlebnis von S. W. 179. Welterlebnis von S. W. 180. Welterlebnis von S. W. 181. Welterlebnis von S. W. 182. Welterlebnis von S. W. 183. Welterlebnis von S. W. 184. Welterlebnis von S. W. 185. Welterlebnis von S. W. 186. Welterlebnis von S. W. 187. Welterlebnis von S. W. 188. Welterlebnis von S. W. 189. Welterlebnis von S. W. 190. Welterlebnis von S. W. 191. Welterlebnis von S. W. 192. Welterlebnis von S. W. 193. Welterlebnis von S. W. 194. Welterlebnis von S. W. 195. Welterlebnis von S. W. 196. Welterlebnis von S. W. 197. Welterlebnis von S. W. 198. Welterlebnis von S. W. 199. Welterlebnis von S. W. 200. Welterlebnis von S. W. 201. Welterlebnis von S. W. 202. Welterlebnis von S. W. 203. Welterlebnis von S. W. 204. Welterlebnis von S. W. 205. Welterlebnis von S. W. 206. Welterlebnis von S. W. 207. Welterlebnis von S. W. 208. Welterlebnis von S. W. 209. Welterlebnis von S. W. 210. Welterlebnis von S. W. 211. Welterlebnis von S. W. 212. Welterlebnis von S. W. 213. Welterlebnis von S. W. 214. Welterlebnis von S. W. 215. Welterlebnis von S. W. 216. Welterlebnis von S. W. 217. Welterlebnis von S. W. 218. Welterlebnis von S. W. 219. Welterlebnis von S. W. 220. Welterlebnis von S. W. 221. Welterlebnis von S. W. 222. Welterlebnis von S. W. 223. Welterlebnis von S. W. 224. Welterlebnis von S. W. 225. Welterlebnis von S. W. 226. Welterlebnis von S. W. 227. Welterlebnis von S. W. 228. Welterlebnis von S. W. 229. Welterlebnis von S. W. 230. Welterlebnis von S. W. 231. Welterlebnis von S. W. 232. Welterlebnis von S. W. 233. Welterlebnis von S. W. 234. Welterlebnis von S. W. 235. Welterlebnis von S. W. 236. Welterlebnis von S. W. 237. Welterlebnis von S. W. 238. Welterlebnis von S. W. 239. Welterlebnis von S. W. 240. Welterlebnis von S. W. 241. Welterlebnis von S. W. 242. Welterlebnis von S. W. 243. Welterlebnis von S. W. 244. Welterlebnis von S. W. 245. Welterlebnis von S. W. 246. Welterlebnis von S. W. 247. Welterlebnis von S. W. 248. Welterlebnis von S. W. 249. Welterlebnis von S. W. 250. Welterlebnis von S. W. 251. Welterlebnis von S. W. 252. Welterlebnis von S. W. 253. Welterlebnis von S. W. 254. Welterlebnis von S. W. 255. Welterlebnis von S. W. 256. Welterlebnis von S. W. 257. Welterlebnis von S. W. 258. Welterlebnis von S. W. 259. Welterlebnis von S. W. 260. Welterlebnis von S. W. 261. Welterlebnis von S. W. 262. Welterlebnis von S. W. 263. Welterlebnis von S. W. 264. Welterlebnis von S. W. 265. Welterlebnis von S. W. 266. Welterlebnis von S. W. 267. Welterlebnis von S. W. 268. Welterlebnis von S. W. 269. Welterlebnis von S. W. 270. Welterlebnis von S. W. 271. Welterlebnis von S. W. 272. Welterlebnis von S. W. 273. Welterlebnis von S. W. 274. Welterlebnis von S. W. 275. Welterlebnis von S. W. 276. Welterlebnis von S. W. 277. Welterlebnis von S. W. 278. Welterlebnis von S. W. 279. Welterlebnis von S. W. 280. Welterlebnis von S. W. 281. Welterlebnis von S. W. 282. Welterlebnis von S. W. 283. Welterlebnis von S. W. 284. Welterlebnis von S. W. 285. Welterlebnis von S. W. 286. Welterlebnis von S. W. 287. Welterlebnis von S. W. 288. Welterlebnis von S. W. 289. Welterlebnis von S. W. 290. Welterlebnis von S. W. 291. Welterlebnis von S. W. 292. Welterlebnis von S. W. 293. Welterlebnis von S. W. 294. Welterlebnis von S. W. 295. Welterlebnis von S. W. 296. Welterlebnis von S. W. 297. Welterlebnis von S. W. 298. Welterlebnis von S. W. 299. Welterlebnis von S. W. 300. Welterlebnis von S. W. 301. Welterlebnis von S. W. 302. Welterlebnis von S. W. 303. Welterlebnis von S. W. 304. Welterlebnis von S. W. 305. Welterlebnis von S. W. 306. Welterlebnis von S. W. 307. Welterlebnis von S. W. 308. Welterlebnis von S. W. 309. Welterlebnis von S. W. 310. Welterlebnis von S. W. 311. Welterlebnis von S. W. 312. Welterlebnis von S. W. 313. Welterlebnis von S. W. 314. Welterlebnis von S. W. 315. Welterlebnis von S. W. 316. Welterlebnis von S. W. 317. Welterlebnis von S. W. 318. Welterlebnis von S. W. 319. Welterlebnis von S. W. 320. Welterlebnis von S. W. 321. Welterlebnis von S. W. 322. Welterlebnis von S. W. 323. Welterlebnis von S. W. 324. Welterlebnis von S. W. 325. Welterlebnis von S. W. 326. Welterlebnis von S. W. 327. Welterlebnis von S. W. 328. Welterlebnis von S. W. 329. Welterlebnis von S. W. 330. Welterlebnis von S. W. 331. Welterlebnis von S. W. 332. Welterlebnis von S. W. 333. Welterlebnis von S. W. 334. Welterlebnis von S. W. 335. Welterlebnis von S. W. 336. Welterlebnis von S. W. 337. Welterlebnis von S. W. 338. Welterlebnis von S. W. 339. Welterlebnis von S. W. 340. Welterlebnis von S. W. 341. Welterlebnis von S. W. 342. Welterlebnis von S. W. 343. Welterlebnis von S. W. 344. Welterlebnis von S. W. 345. Welterlebnis von S. W. 346. Welterlebnis von S. W. 347. Welterlebnis von S. W. 348. Welterlebnis von S. W. 349. Welterlebnis von S. W. 350. Welterlebnis von S. W. 351. Welterlebnis von S. W. 352. Welterlebnis von S. W. 353. Welterlebnis von S. W. 354. Welterlebnis von S. W. 355. Welterlebnis von S. W. 356. Welterlebnis von S. W. 357. Welterlebnis von S. W. 358. Welterlebnis von S. W. 359. Welterlebnis von S. W. 360. Welterlebnis von S. W. 361. Welterlebnis von S. W. 362. Welterlebnis von S. W. 363. Welterlebnis von S. W. 364. Welterlebnis von S. W. 365. Welterlebnis von S. W. 366. Welterlebnis von S. W. 367. Welterlebnis von S. W. 368. Welterlebnis von S. W. 369. Welterlebnis von S. W. 370. Welterlebnis von S. W. 371. Welterlebnis von S. W. 372. Welterlebnis von S. W. 373. Welterlebnis von S. W. 374. Welterlebnis von S. W. 375. Welterlebnis von S. W. 376. Welterlebnis von S. W. 377. Welterlebnis von S. W. 378. Welterlebnis von S. W. 379. Welterlebnis von S. W. 380. Welterlebnis von S. W. 381. Welterlebnis von S. W. 382. Welterlebnis von S. W. 383. Welterlebnis von S. W. 384. Welterlebnis von S. W. 385. Welterlebnis von S. W. 386. Welterlebnis von S. W. 387. Welterlebnis von S. W. 388. Welterlebnis von S. W. 389. Welterlebnis von S. W. 390. Welterlebnis von S. W. 391. Welterlebnis von S. W. 392. Welterlebnis von S. W. 393. Welterlebnis von S. W. 394. Welterlebnis von S. W. 395. Welterlebnis von S. W. 396. Welterlebnis von S. W. 397. Welterlebnis von S. W. 398. Welterlebnis von S. W. 399. Welterlebnis von S. W. 400. Welterlebnis von S. W. 401. Welterlebnis von S. W. 402. Welterlebnis von S. W. 403. Welterlebnis von S. W. 404. Welterlebnis von S. W. 405. Welterlebnis von S. W. 406. Welterlebnis von S. W. 407. Welterlebnis von S. W. 408. Welterlebnis von S. W. 409. Welterlebnis von S. W. 410. Welterlebnis von S. W. 411. Welterlebnis von S. W. 412. Welterlebnis von S. W. 413. Welterlebnis von S. W. 414. Welterlebnis von S. W. 415. Welterlebnis von S. W. 416. Welterlebnis von S. W. 417. Welterlebnis von S. W. 418. Welterlebnis von S. W. 419. Welterlebnis von S. W. 420. Welterlebnis von S. W. 421. Welterlebnis von S. W. 422. Welterlebnis von S. W. 423. Welterlebnis von S. W. 424. Welterlebnis von S. W. 425. Welterlebnis von S. W. 426. Welterlebnis von S. W. 427. Welterlebnis von S. W. 428. Welterlebnis von S. W. 429. Welterlebnis von S. W. 430. Welterlebnis von S. W. 431. Welterlebnis von S. W. 432. Welterlebnis von S. W. 433. Welterlebnis von S. W. 434. Welterlebnis von S. W. 435. Welterlebnis von S. W. 436. Welterlebnis von S. W. 437. Welterlebnis von S. W. 438. Welterlebnis von S. W. 439. Welterlebnis von S. W. 440. Welterlebnis von S. W. 441. Welterlebnis von S. W. 442. Welterlebnis von S. W. 443. Welterlebnis von S. W. 444. Welterlebnis von S. W. 445. Welterlebnis von S. W. 446. Welterlebnis von S. W. 447. Welterlebnis von S. W. 448. Welterlebnis von S. W. 449. Welterlebnis von S. W. 450. Welterlebnis von S. W. 451. Welterlebnis von S. W. 452. Welterlebnis von S. W. 453. Welterlebnis von S. W. 454. Welterlebnis von S. W. 455. Welterlebnis von S. W. 456. Welterlebnis von S. W. 457. Welterlebnis von S. W. 458. Welterlebnis von S. W. 459. Welterlebnis von S. W. 460. Welterlebnis von S. W. 461. Welterlebnis von S. W. 462. Welterlebnis von S. W. 463. Welterlebnis von S. W. 464. Welterlebnis von S. W. 465. Welterlebnis von S. W. 466. Welterlebnis von S. W. 467. Welterlebnis von S. W. 468. Welterlebnis von S. W. 469. Welterlebnis von S. W. 470. Welterlebnis von S. W. 471. Welterlebnis von S. W. 472. Welterlebnis von S. W. 473. Welterlebnis von S. W. 474. Welterlebnis von S. W. 475. Welterlebnis von S. W. 476. Welterlebnis von S. W. 477. Welterlebnis von S. W. 478. Welterlebnis von S. W. 479. Welterlebnis von S. W. 480. Welterlebnis von S. W. 481. Welterlebnis von S. W. 482. Welterlebnis von S. W. 483. Welterlebnis von S. W. 484. Welterlebnis von S. W. 485. Welterlebnis von S. W. 486. Welterlebnis von S. W. 487. Welterlebnis von S. W. 488. Welterlebnis von S. W. 489. Welterlebnis von S. W. 490. Welterlebnis von S. W. 491. Welterlebnis von S. W. 492. Welterlebnis von S. W. 493. Welterlebnis von S. W. 494. Welterlebnis von S. W. 495. Welterlebnis von S. W. 496. Welterlebnis von S. W. 497. Welterlebnis von S. W. 498. Welterlebnis von S. W. 499. Welterlebnis von S. W. 500. Welterlebnis von S. W. 501. Welterlebnis von S. W. 502. Welterlebnis von S. W. 503. Welterlebnis von S. W. 504. Welterlebnis von S. W. 505. Welterlebnis von S. W. 506. Welterlebnis von S. W. 507. Welterlebnis von S. W. 508. Welterlebnis von S. W. 509. Welterlebnis von S. W. 510. Welterlebnis von S. W. 511. Welterlebnis von S. W. 512. Welterlebnis von S. W. 513. Welterlebnis von S. W. 514. Welterlebnis von S. W. 515. Welterlebnis von S. W. 516. Welterlebnis von S. W. 517. Welterlebnis von S. W. 518. Welterlebnis von S. W. 519. Welterlebnis von S. W. 520. Welterlebnis von S. W. 521. Welterlebnis von S. W. 522. Welterlebnis von S. W. 523. Welterlebnis von S. W. 524. Welterlebnis von S. W. 525. Welterlebnis von S. W. 526. Welterlebnis von S. W. 527. Welterlebnis von S. W. 528. Welterlebnis von S. W. 529. Welterlebnis von S. W. 530. Welterlebnis von S. W. 531. Welterlebnis von S. W. 532. Welterlebnis von S. W. 533. Welterlebnis von S. W. 534. Welterlebnis von S. W. 535. Welterlebnis von S. W. 536. Welterlebnis von S. W. 537. Welterlebnis von S. W. 538. Welterlebnis von S. W. 539. Welterlebnis von S. W. 540. Welterlebnis von S. W. 541. Welterlebnis von S. W. 542. Welterlebnis von S. W. 543. Welterlebnis von S. W. 544. Welterlebnis von S. W. 545. Welterlebnis von S. W. 546. Welterlebnis von S. W. 547. Welterlebnis von S. W. 548. Welterlebnis von S. W. 549. Welterlebnis von S. W. 550. Welterlebnis von S. W. 551. Welterlebnis von S. W. 552. Welterlebnis von S. W. 553. Welterlebnis von S. W. 554. Welterlebnis von S. W. 555. Welterlebnis von S. W. 556. Welterlebnis von S. W. 557. Welterlebnis von S. W. 558. Welterlebnis von S. W. 559. Welterlebnis von S. W. 560. Welterlebnis von S. W. 561. Welterlebnis von S. W. 562. Welterlebnis von S. W. 563. Welterlebnis von S. W.



### Hat Oskar recht?

Selbstverständlich hat er recht, daß er gegen seinen Verenschuß die neuen, hochwirksamen Trinerol-Diätabletten nimmt, die helfen rasch. — Aber auch bei Rheuma, Gicht, Kopf- und Rückenwehen wirken die Trinerol-Diätabletten prompt und zuverlässig. Selbst bei Herz-, Nieren- oder Darmempfindlichkeit keine unangenehmen Nebenwirkungen. 20 Tablettchen nur 70 Pfennig. In allen einschlägigen Apotheken erhältlich.

*Jungerl,  
wie fähst du Mühsal zu  
in jener Pension?*



### Wasser-Wirth

Wiesbaden, im Güterbahnhof West • Ruf 20054

*Drei Worte bloß:  
„Gef' zu Hof“!*

### Bruch-Bandagen nach Mass!

**Stoß Nachf.**  
Tannstraße 2

Orden- und Ehrenzeichen  
**Fahren-John**  
Ecke Rhein- u. Oranienstraße 2 • Telefon 24325

**H. Maus**  
Messerschmiedemeister  
**schleift alles**  
Friedrichstr. 55 (neben Kaiplinger)

Zurück  
**Dentist F. Heinrich**  
Bismarckring 23, I Tel. 24664

### Fort mit grauen Haaren

Durch einfaches Einreiben mit „Lautata“ erhalten Sie ihre Jugendfarbe und -frische wieder. **Fortal**, Haarlegemittel, auch gegen Schuppen und Haarausfall, garantiert unbedenklich. Gibt keine Flecken und Ritznarben. „Lautata“ wurde mit gold. Medaille ausgezeichnet. Originalflasche 4,90 RM., halbe fl. 2,70 RM., Porto extra. Zu beziehen durch **Alca-Drog.** u. **Parfümerie Hans Hoffmann, Bismarckring 57, Drog. RZ, Nordstr. Langgasse 23 und Edel-Drogerie Siebert, Marktstr. 9.**

**Miet-Pianos SCHMITZ**  
Rheinstraße 52  
gegenüber Landesbibliothek



**Farben-Röig**  
Fabrikation, Groß- u. Kleinhandel  
Wiesbaden, Marktstr. 6, Tel. 22500

*Große Auswahl  
in Parfümerien, Körper- u.  
Haupflegeartikeln*

**Mercur-Drogerie**  
Friedrichstr. 9 Ecke De Laspéstr.

*Haben Sie schon  
Ihre Anzeige  
für die  
Tagblatt-Sonntag-Ausgabe  
entworfen?*

**Seyb's Wanzentod** verstärkt  
seit 40 Jahren bestens bewährt.  
Einfache Anwendung, Erfolg sicher.  
Fl. von RM 0,75, 1,50, Ltr. 7,50  
**Fachdrogist Seyb**  
Rheinstraße 101 — Fernruf 05468

**Olleschauer Zigarettenpapiere haben Weltfuß!** (Sudetengau)  
zu haben in allen einschlägigen Geschäften  
Fabriklager der Papier-Ind.-A.-G., Olleschau  
Elsenberg/March, Sudetengau  
Wiesbaden, Moritzstraße 7

### Rindankunft 17

„Ich frage jetzt schon zum dritten Male nach meinem Halter und immer ist er noch nicht da!“

Das ist peinlich für beide Teile. Wir haben uns aber immer noch verstanden!

Wenn ein größerer Ansturm in unserer Werkstatt ist, oder Sonderfälle bei dem Halter eintreten, dann müssen wir die Füllhalter auch schon einmal in die Fabrik einschicken, dann dauert es etwas länger.

Sonst geht es aber immer schnell und gut. Wir geben uns große Mühe.

Unser Reparaturmann schimpft sich selbst aus, wenn der Kunde ungeduldig wird. Doch der Fachmann hilft und bleibt sachlich.

*Stoß am Leib — das macht die  
Hilt dem Galtow — Hilt mich die!*

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und unvergesslichen Vaters sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer von Bernus für die tröstenden Worte, den Hausbewohnern, dem Kraftverkehr für die schönen Kranzspenden.

**Frau Auguste Fischbach, Wwe.**  
und Kinder.

Wiesbaden, den 30. August 1939.  
Feldstraße 22



### Wohnungsnachweis

**M. KÜCHLE**

Vermietungen — Immobilien — Hausverwaltungen • Friedrichstr. 12 (Nähe Wilhelmstr.), Ruf 27708

### MOBELTRANSPORTE

#### Möbeltransporte aller Art

In- und Auslandstransporte  
Stadt- und Ferntransporte

**J. & G. Adrian**

Bahnhofstraße 17  
Ruf 59226 - 22738 - 26223 - 27059

Möbel-Lagerung

#### Möbeltransporte

**Franz Weimer**

Umzüge aller Art  
Nah- und Ferntransporte  
Möbel-Lagerung

Neugasse 3 • Ruf 24578

### MOBEL



In allen Ausführungen u. Freilagern

### Möbel-Kaufverlei

Frankenstraße 9, Bahnhofstraße 17  
Ehestandspärliehen

### HERDE + OFEN

Gasherde • Kohlenherde  
kombinierte Herde  
Kühlschränke (Elektr. und Gas)  
Sanitäre Einrichtungen • Heizungsbau  
Warmwasser-Anlagen

### Jacob Post

Hochstättenstraße 2 • Mauriliusstraße 2

### AN- UND VERKAUF VON GEBRAUCHTMOBELN

### Cfr. Junfer

Bleichstraße 36

An- und Verkauf  
von kompl. Zimmern  
Kücheneinrichtungen  
Einzelmöbel aller Art  
Haushaltungsgegenstände

An- und Verkauf von  
gebrauchten Möbeln aller Art

### Emil Selwynne

Webergasse 37 • Ruf 28627

Große Ausstellungsräume  
Besichtigung unverbindlich

### TEPPICHREINIGUNG

Bevor Sie die alte Wohnung verlassen . . .

### Teppiche reinigen lassen!

**BÖRNER'S Druckluft-Teppich-Reinigungswerk**

Wiesbadens ältestes Spezialgeschäft • Malnztr. 127 • Ruf 23253

Unsere liebe herzensgute Mutter und Schwester

### Lina Traupel

geb. Eitz

ist am 28. August im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:  
in tiefstem Schmerz

**Emmi Eberle, geb. Traupel**  
**Ferdinand Traupel.**

Wiesbaden (Neffelbeckstr. 14), den 30. August 1939.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 31. August, um 14.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

### Gierbefälle in Wiesbaden.

- Henriette Riebel, geb. Otto, 79 J., Raltmühlstr. 51.
- Robert Rieder, 75 Jahre, Oranienstraße 35.
- Hermann Raniel, 85 Jahre, Reichstraße 14.
- Josel Rant, 67 Jahre, Heisenstraße 31.
- Gustav Brand, 61 Jahre, Schützenstraße 2.
- Friedrich Bus, 81 Jahre, Seerohrstraße 9.
- Jeletine Haber, geb. Kämmerer, 66 Jahre, Rüdesheimer Straße 38.



### Massage

fordert die Blutzirkulation an, vermeidet lästige und unangenehme Schwellungen. Anleitungen zur Selbstmassage sowie orthopädische Massage durch unsere Spezialkräfte.

**Dr. Scholl's Faszialsystem**

Dr. W. Dr. Scholl, univ. med. Dr. Dr. Dr.

Fachinstitut Langgasse 42/44

Ruf 23238

### Statt Karten!

Für die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen in so herzlicher Weise erwiesene Teilnahme, sowie für die schönen Blumenspenden, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

**Karl Wilhelm**  
**Familie Karl Wilhelm jr.**  
**Familie Fritz Massing**  
**Hedwig Wilhelm.**

Wiesbaden, Eichberg 1/Rhg., den 30. August 1939  
Oranienstraße 25







